

**Information des Unternehmens gemäß  
Ziffer 1.4.3 PCGK der Stadt Köln**

**Lagebericht 2023**

**modernes köln**  
**Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH i. L., Köln**  
**Lagebericht 2023**

**Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Gesellschafter konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 trotz intensiver Bemühungen kein neues Projekt akquirieren und sehen auch in absehbarer Zukunft keine Möglichkeit für gemeinsame Projektvorhaben. Zur Vermeidung weiterer Kosten haben sich Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung einvernehmlich auf die Auflösung der Gesellschaft im Wege der Liquidation geeinigt. Die Auflösung der Gesellschaft ist in der Gesellschafterversammlung am 15.12.2023 zum Liquidationsstichtag 31.12.2023 beschlossen worden. Die Eintragung im Handelsregister ist am 16.01.2024 erfolgt.

Der Jahresabschluss wurde unter Abkehr von der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, wobei sich keine Änderungen bei der Bilanzierung und Bewertung ergaben.

Das negative Jahresergebnis 2023 der Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein negatives Ergebnis in Höhe der Verwaltungskosten erwartet. Der derzeitige operative Planungshorizont endet mit Beendigung des Sperrjahres im Geschäftsjahr 2024.

**Ertragslage**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5,3 TEUR (i. Vj.: 5,1 TEUR) betreffen periodenfremde Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen, bereinigt um periodenfremde Sachverhalte in Höhe von -0,1 TEUR (i. Vj.: 0,1 TEUR), mit 106,7 TEUR leicht unter dem Vorjahresniveau (111,6 TEUR) und enthalten keine Aufwendungen für Sponsoring.

Die Personalkosten in Höhe von 24,2 TEUR (i. Vj.: 24,2 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf die Vergütung für die Geschäftsführung.

Das Jahresergebnis 2023 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 125,6 TEUR (i. Vj.: 227,3 TEUR) und liegt über Plan. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus geringeren Kosten des Aufsichtsrates sowie geringeren Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten.



In der folgenden Fünfjahresübersicht sind wesentliche Entwicklungen abgebildet:

		2019	2020	2021	2022	2023
Rohergebnis	TEUR	6	5	5	-92	5
(= Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + andere aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge - Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen)						
Jahresergebnis	TEUR	-143	-137	-143	-227	-126

### Finanzlage

Der nachfolgenden Kapitalflussrechnung können die Finanzströme im Vorjahresvergleich entnommen werden.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresfehlbetrag	-126	-227
<b>Cashflow</b>	<b>-126</b>	<b>-227</b>
Abnahme der Vorräte und sonstiger Aktiva	18	97
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-12	0
Abnahme (i. Vj. Zunahme) sonstiger Passiva	-36	10
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-156</b>	<b>-120</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-156</b>	<b>-120</b>
Finanzmittelbestand am 1. Januar	2.665	2.785
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	2.509	2.665

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Die Finanzlage der Folgeperiode wird im Wesentlichen durch die Höhe der persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten belastet.

In der folgenden Fünfjahresübersicht sind wesentliche Entwicklungen abgebildet:

		2019	2020	2021	2022	2023
Netto-Geldvermögen	TEUR	3.117	2.980	2.740	2.610	2.483
(= flüssige Mittel +/- kurzfristige Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten)						
Netto-Umlaufvermögen						
(=Netto-Geldvermögen + Vorräte -erhaltene Anzahlungen)	TEUR	3.117	2.980	2.837	2.610	2.483



## Vermögenslage

In der folgenden Fünfjahresübersicht sind wesentliche Entwicklungen abgebildet:

		2019	2020	2021	2022	2023
Bilanzsumme	TEUR	3.281	3.019	2.900	2.683	2.509
Eigenkapital	TEUR	3.117	2.980	2.837	2.610	2.484
Eigenkapitalquote (= Eigenkapital 31.12. : Bilanzsumme)	%	95	99	98	97	99

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

## Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Aufgrund fehlender Anschlussprojekte haben die Gesellschafter die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Im Geschäftsjahr 2024, das als Sperrjahr bezeichnet wird, besteht die vorrangige Aufgabe der Liquidatoren darin, die laufenden Geschäfte zu beenden, die Verpflichtungen der aufgelösten Gesellschaft zu erfüllen, die Forderungen der Gesellschaft einzuziehen, das Vermögen der Gesellschaft in Geld umzusetzen und die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten. Nach Beendigung der laufenden Geschäfte, der Einziehung aller Forderungen, der Befriedigung aller Verbindlichkeiten oder deren Sicherstellung sowie nach Ablauf des Sperrjahres haben die Liquidatoren eine Liquidationsschlussbilanz aufzustellen, aus der sich das zur Verteilung bestimmte Gesellschaftsvermögen unter Berücksichtigung der restlichen Aufwendungen ergibt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird erneut ein negatives Jahresergebnis erwartet, das im Wesentlichen aus den anfallenden sächlichen Verwaltungskosten und der Vergütung für die Liquidatoren resultiert.

Köln, 22. März 2024

  
Andreas Röhrig

  
Thomas Scheitza

